

SPD GLEICHEN RUNDSCHAU

Nr. 15
Jahresende 2024 / 25
17. Jahrgang

Halbzeit

Magazin für Gleichen · www.spd-gleichen.de

Was
wir
für Sie
getan
haben



SCHULEN



BAUGEBIETE



TRINKWASSER



MOBILITÄT



... und was wir für Sie
erreichen werden



Danke, Manfred!

Der SPD Ortsverein und die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Gleichen möchten sich bei Manfred Kuhlmann für seinen langjährigen Einsatz bedanken. Als ehrenamtlicher Gemeindebürgermeister, als Ratsvorsitzender, als Ortsbürgermeister von Reinhausen und als hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Gleichen hat er sich maßgeblich um die Entwicklung der Gemeinde verdient gemacht. Das Engagement wurde von Seiten der SPD u. a. mit der Willi Brandt Ehrenmedaille gewürdigt - höchste Auszeichnung des SPD-Bundesvorstands. Hierzu gratulieren wir herzlich und hoffen, dass er sich auch weiterhin auf verschiedenen unterschiedlichen Bereichen tatkräftig engagieren wird!



Herausgeber SPD - Ortsverein Gleichen
Auf dem Frankenberg 5 • 37130 Gleichen

Redaktion
Enno Roy (verantw.), Manfred Kuhlmann, Dirk Otter

zu Gast in der Redaktion
Bärbel Diebel-Geries, Dr. Thorsten Heinze

Fotos
Archiv, Manfred Kuhlmann, Dirk Otter, Enno Roy,
Karl-Heinz Wittkowski

Mediendesign / Produktion
Redaktion ASTtext+bild Andreas Stephanski

In dieser Ausgabe lesen Sie

Editorial von Enno Roy	3
Das sind wir: Unsere Fraktion stellt sich vor	4-5
Gesagt. Getan. Und bis heute erreicht:	
● Baugebiete	
● Wasserversorgung	
● Mobilität / Radwege	
● DGH Reinhausen	5-7
Bärbel Diebel Geries: Bericht aus Berlin	8
Was Thorsten Heinze im Bundestag stemmen will	9
Von der Diskussion zum Beschluss	10
Gesagt. Getan. Wir gehen es an:	
● Schulkonzept und Kitas / Krippen	
● Jugend	
● Arbeitsgemeinschaft 60 plus	11-12
Fazit	12



Enno Roy

„Wir schaffen Orte für Bildung, Freude und Gemeinschaft in Gleichen“

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gleichen,

wir freuen uns, dass wieder eine neue Ausgabe des **JOURNAL G** erscheint.
Darin haben wir für unsere neue

SPD Gleichen **RUNDschau**

diese Seiten als Beilage erworben, in der wir Ihnen
Ergebnisse unserer politischen Arbeit im Gemeinderat vorstellen.

An den Projekten und Themen werden Sie erkennen, dass es nicht gleichgültig ist, wer in der Gemeinde die Entscheidungen herbeiführt. In enger Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern haben wir in den vergangenen drei Jahren die Beschlüsse im Gemeinderat stark geprägt. Die SPD ist bereit, Verantwortung zu übernehmen - sowohl auf der Bundes- als auch auf der Kommunalebene.

Dies zeigen die Erfolge der Bundesregierung sowie die klare Ansage des Bundeskanzlers Olaf Scholz an Christian Lindner und die FDP.

In Gleichen haben wir in der bestehenden Legislaturperiode viele Projekte auf den Weg gebracht und investieren damit in die Zukunft. Mit unserem verantwortungsvollem Handeln erhalten wir die Gemeinde Gleichen als das, was sie ist: Ein wunderbarer Ort zum Leben.

Wir möchten Ihnen vorstellen, wie wir an den Themen unseres letzten Wahlkampfs arbeiten, wer in unserer Fraktion mitarbeitet und wie Entscheidungen zustande kommen. Wir berichten von unseren Fraktionsklausuren, in denen gemeinsam mit dem Vorstand vom SPD-Ortsverein die politischen Schwerpunkte unserer Arbeit festgelegt werden. Dabei wird unsere Idee von einer lebenswerten Gemeinde Gleichen sichtbar - einer Gemeinde, in der wir versuchen, einen Ausgleich zwischen den Ortschaften herzustellen und Orte für Bildung, Freude und Gemeinschaft zu schaffen. Hierbei stellen wir den Ausgleich für Viele und nicht für Einzelne her.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit der Politik im Gemeinderat auseinanderzusetzen, einen Blick hinter die Kulissen der SPD-Fraktion zu werfen und sich in Zukunft auch gerne in die kommunale Politik einzubringen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude und spannende Erkenntnisse bei der Lektüre der neuen

SPD Gleichen **RUNDschau**

Über Rückmeldungen von Ihnen freuen wir uns sehr!

Im Namen der SPD Fraktion

Ihr

Enno Roy
Fraktionsvorsitzender

Die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde

ENNO ROY



Alter: 52 Jahre
wohnt in: Gelliehausen
Familie: 3 Kinder
Schwerpunkte im Rat: Fraktionsvorsitz, Verwaltungsausschuss, Ausschussmitglied KUNP.
politisches Credo: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit werden erst durch Haltung und Anstand wertvoll,
Hobby: Wandern, Fahrradfahren, Reisen.
Lebensmotto: Das Leben will gelebt werden.

„Miteinander füreinander als Verpflichtung für gesellschaftliches Engagement auf allen Ebenen.“



ULRIKE BENSTEM

Alter: 64 Jahre
wohnt in: Reinhausen
Familie: verheiratet, 3 Kinder
Schwerpunkte im Rat: Ratsvorsitz, Kindertagesstätten und Schulen.
politisches Credo: Ich glaube an unsere Demokratie - auch wenn es manchmal ganz schön mühsam ist, einen gemeinsamen Weg zu finden.
Hobbys: Garten, Krimis, Wandern
Lebensmotto: Auch die leisen Töne hören und einen gerechten Interessenausgleich schaffen. Nicht wer am lautesten schreit, hat recht.

Politik lebt von der Diskussion und der Bereitschaft einen möglichst breiten Konsens hinzubekommen. Aus diesem Grund sind wir stolz auf unsere Fraktion im Gemeinderat. Unsere neun Abgeordneten im Rat stellen gemeinsam mit unserem Gemeindebürgermeister und unseren Partnern die Mehrheit. So haben uns die Wähler*innen die Möglichkeit gegeben, unsere Ziele und Vorstellungen der Gemeinde umzusetzen. Beim Lesen dieser Seiten wird hoffentlich deutlich, dass wir uns dabei auf einen guten Weg befinden.

Bei der letzten Kommunalwahl haben insgesamt 25 Personen auf unserer Liste kandidiert. Einige Kandidaten wurden direkt gewählt, andere sind über die Liste der Partei in den Rat gekommen.

Im Laufe der Zeit haben wir ein gutes System für unsere Zusammenarbeit entwickelt. Es finden regelmäßige Fraktionssitzungen statt. Diese sind öffentlich und Interessierte laden wir herzlich dazu ein! Darüber hinaus führen wir, besonders in der Zeit der Haushaltsberatungen, themenbezogene Klausurtagungen durch. Einmal im Jahr treffen wir uns zu einer Zukunftsklausur, in der die Fraktion, der Vorstand des Ortsvereins sowie interessierte Personen die Schwerpunkte unserer Arbeit festsetzen und wichtige politische Themen bearbeiten.

Mit vereinter Kraft für Gleichens Wohl

Dem tollen Engagement dieser Menschen ist es zu verdanken, dass die SPD-Fraktion eine starke Gemeinschaft bildet und sich mit vereinter Kraft für die Interessen der Gemeinde Gleichens einsetzt.

In der Fraktion haben in der laufenden Wahlperiode zwei personelle Wechsel stattgefunden. Zum einen hat Dr. Karin Jürgens aus beruflichen Gründen ihr Mandat niedergelegt. Für sie ist Andrea Kerll aus Beienrode in den Rat der Gemeinde berufen worden. Das Amt der Ortsbürgermeisterin von Bremke übt Dr. Karin Jürgens auch weiterhin aus. Zum anderen hat Manfred Kuhlmann sein Mandat niedergelegt und den Platz für seine Nachfolgerin Gudrun Glahn aus Weißenborn frei gemacht. Manfred Kuhlmann hatte uns frühzeitig mitgeteilt, dass er aus der aktiven politischen Arbeit aussteigen und sich in seiner Freizeit anderen „Freuden“ widmen möchte. Als politisch aktiver Mensch bleibt er der SPD als Sprecher der AG 60+ und auch im Vorstand des Ortsvereins erhalten. Manfred Kuhlmann hatte das Amt des Ratsvorsitzenden inne und wir sind stolz, mit Ulrike Benstem eine kompetente und politikerfahrene Frau zur Ratsvorsitzenden gewählt zu haben.

Unsere Fraktionsmitglieder sind in den unterschiedlichen Ausschüssen tätig und bringen sich an verschiedenen Stellen mit ihren vielfältigen Fähigkeiten in die Meinungsbildung ein. Weiterhin repräsentiert unsere Fraktion die zahlreichen Ortschaften in der Gemeinde.

Auf diesen beiden Seiten stellen sich Ihnen unsere Fraktionsmitglieder persönlich vor. Wir haben die neun Politiker*innen um ihre persönlichen Kurz-Statements gebeten. Interessant, was sie uns geantwortet haben.



NIELS BESSERT

Alter: 38 Jahre
wohnt in: Wöllmarshausen
Familie: verheiratet, 3 Kinder.
Schwerpunkte im Rat: Kinderbetreuung und öffentliche Einrichtungen für eine gute Infrastruktur.
politisches Credo: Kindern eine Stimme geben.
Hobby: Feuerwehrwettkämpfe, Sport allgemein.
Lebensmotto: Man wächst mit seinen Aufgaben.



BERND CASPER

Alter: 64 Jahre
wohnt in: Bremke
Familie: Verheiratet, 5 Kinder
Schwerpunkte im Rat: Jugendarbeit
politisches Credo: Förderung der Jugend in Gleichens.
Hobbys: Fotografieren, Fußball.
Lebensmotto: Bei anstehenden schwierigen Entscheidungen: Nochmal eine Nacht drüber schlafen!



GUDRUN GLAHN

Alter: 63 Jahre
wohnt in: Weißenborn
Familie: Verheiratet, zwei Kinder.
Schwerpunkte im Rat: Ausschuss KUNP und Haushalt.
politisches Credo: Soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz.

weiter mit Gudrun Glahn

Hobbys: Unsere Enkelkinder, Lesen, unsere Streuobstwiese.
Lebensmotto: Lebe dein eigenes Leben, nicht das der Anderen.

ANDREA KERLL

Alter: 47 Jahre,
Familie: ledig
wohnt in: Beienrode
Schwerpunkte im Rat: Noch in der Findungsphase. Weiterentwicklung der Gemeinschaft auf den Dörfern mit Kitas, Schulen, Jugend- und Seniorenarbeit sowie Vereine und die Feuerwehren. Verbesserung der Infrastruktur in den stadtfernen Ortschaften.
Politisches Credo: Miteinander füreinander als Verpflichtung für gesellschaftliches Engagement auf allen Ebenen.
Hobbys: Feuerwehr, insbesondere Jugendarbeit. Außerdem lese ich gerne.
Lebensmotto: Positive Dinge passieren immer positiven Menschen.



HARALD MELZER

Alter: 68 Jahre
wohnt in: Rittmarshausen
Familie: verheiratet, fünf Kinder
Schwerpunkte im Rat: Vor allem das Leben der Menschen vor Ort zu verbessern, ihre Ideen aufzunehmen und mich, wenn ich sie inhaltlich teilen kann, dafür einzusetzen.
Hobbys: Reisen, Natur, gutes Essen, Kulturverein.

NIKLAS SCHEELE

Alter: 23 Jahre
wohnt in: Diemarden
Familie: Ledig, keine Kinder
Schwerpunkte im Rat: Jugend und Soziales.
politisches Credo: In Harmonie und gemeinsam die Gemeinde Gleichen zu einem lebenswerten Ort gestalten,
Hobbys: Fußball und Feuerwehr
Lebensmotto: Lebe nie ohne zu lachen.

„Ich glaube an unsere Demokratie - auch wenn es manchmal ganz schön mühsam ist, einen gemeinsamen Weg zu finden.“



PETER SCHULZE

Alter: 63 Jahre
wohnt in: Sattenhausen
Familie: Verheiratet 3 Kinder / 9 Enkelkinder
Schwerpunkte im Rat: Öffentliche Einrichtungen, Infrastrukturen in einem guten Zustand halten.
politisches Credo: Erhalten ist das höchste Ziel.
Hobbys: Wohnwagen inklusive der Enkelkinder, mit dem Rad an deutschen Flüssen.
Lebensmotto: Lebe heute, wer weiß, was morgen ist

„Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit werden erst durch Haltung und Anstand wertvoll.“

Neues Zuhause? Wir haben Platz!

Es ist das erklärte Ziel der SPD Gleichen, auch in kleineren Ortschaften die Entwicklung durch Baugebiete zu ermöglichen. So wurden in **Etzenborn** und **Bischhausen** bereits Gebiete durch die gemeindeeigene Gesellschaft (GGW) erschlossen. Weitere Baugebiete sollen in **Bremke** und **Rittmarshausen** sowie in **Benniehausen** folgen.

Die entsprechenden Bauleitplanungen sind teilweise erfolgreich beendet oder noch im Verfahren. Die Nachfrage nach Baugrundstücken ist erfahrungsgemäß konjunkturabhängig. Die Arbeitsmarktlage und die Kreditzinsen beeinflussen die Nachfrage maßgeblich. Aus diesem Grund ist es wichtig schon heute Flächen auszuweisen.



BISCHHAUSEN



RITTMARSHAUSEN



BREMKE



BENNIEHAUSEN





Ufo-Landeplatz auf dem Westerberg in Klein Lengden? Keinesfalls. Hier entsteht ein riesiger Trinkwasser-Hochbehälter auf einem der höchsten Punkte der Gemeinde.

Autark, sicher, effizient: Auch in Zukunft fließt in Gleichen „eigenes“ Trinkwasser

Die Sicherung der Trinkwasserversorgung hat für uns in der Gemeindepolitik einen großen Stellenwert. Die Gemeinde Gleichen hat sich bisher nicht einem überörtlichen Verband angeschlossen, sondern einen Betriebsführungsvertrag mit der Eichsfelder Energie- und Wasserversorgungs-GmbH abgeschlossen. Dadurch kann die Gemeinde selbst über notwendige Sanierungsmaßnahmen und den Wasserpreis bestimmen.

Immer wieder steht die Erneuerung von Teilen der Ortsnetze an. Zuletzt wurden in Diemarden die Leitungen im „Friedhofsweg“ und „Auf dem Anger“ saniert, sowie in Reinhausen die Leitung zum „Kirchberg“ einschließlich der Hausanschlüsse erneuert. Gerade konnte auch mit dem Bau des

Hochbehälters am Westerberg in Klein Lengden begonnen werden. Bereits heute laufen die Ausschreibungen für eine Transportleitung vom Brunnen Moosgrund zu den Ortschaften Bremke und Ischenrode.

Da viele Hochbehälter aus den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts stammen, stehen auch hier weitere Investitionen an.

Um das Trinkwassernetz noch zielgerichteter und effektiver sanieren zu können, haben wir die Diskussion angestoßen und die Verwaltung hat den Auftrag, den Trinkwasserverband Gleichen zu gründen, in dem die bestehenden Verbände „Dachsberg“ und „Elbickerode“ aufgehen sollen. Dieser neue Verband soll die Herausforderungen der Zukunft im Bereich der Trinkwasserversorgung bewerkstelligen und eine geplante Sanierung des Wassernetzes voranbringen.



Mobilität: Radwege-Netz wächst weiter

Wir setzen uns politisch für den Radwegebau ein. So hatten wir schon in der **Gleichen RUNDSCHAU** zur Kommunalwahl 2021 die Hoffnung geäußert, dass der Gartetalradweg zeitnah ausgebaut werden könnte. Aber die Gemeinde Gleichen ist hierbei nicht allein im Boot. Nach einer geschlossenen Dreiervereinbarung ist die Stadt Göttingen für die Planung und der Landkreis für das Planfeststellungsverfahren verantwortlich.

Leider fehlt noch immer die Stellungnahme der Stadt Göttingen, die aber zur Abwägung benötigt wird. Ebenso



muss über die Einwände der Bürgerinnen und Bürger sowie der Träger öffentlicher Belange hinsichtlich des Aus-

baus und der Radwegbreite entschieden werden. Wie die Stadt Göttingen nun mitgeteilt hat, soll die Angelegenheit jetzt weiterbearbeitet werden.

Allerdings muss dann geklärt werden, ob die Fördermittel immer noch zur Verfügung stehen. Ohne Fördermittel wäre der Ausbau nicht finanzierbar.

Weit erfreulicher ist die Situation im Bereich zwischen Benniehausen und Waterloo. Nach langer Vorbereitung und dem Erwerb weiterer Grundstücksteile wurde ein breiterer Radweg sowie eine neue Brücke angelegt. Inzwischen konnte der Radweg eingeweiht werden. Auch das Radwegteilstück vor Wöllmarshausen (Foto oben) konnte inzwischen fertiggestellt werden und ermöglicht so einen sicheren und gefahrlosen Radverkehr.



Schön und neu: Die Gartebrücke bei Waterloo (links).

Vier Millionen für das neue DGH

Im Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2021 wurde in der Gleichen Rundschau auf die Sanierung der Dorfgemeinschaftshäuser Groß Lengden und Reinhausen hingewiesen. Während Groß Lengden abgeschlossen ist, warten die Reinhäuser auf den dringend notwendigen Beginn der Sanierung. Hierfür mussten zahlreiche Hürden überwunden werden. Mal ging es um den tatsächlichen Umfang der Sanierung, mal um die Finanzierung und schließlich um die Baugenehmigung. Die SPD-Fraktion im Gemeinderat hat mit dem Nachtragshaushalt 2023 bzw. dem Haushalt 2024 für die Einstellung der Mittel in den Haushalt gestimmt.

Der Umbau nimmt nun ein Volumen von ca. 4 Millionen ein, von denen fast 2,5 Millionen über Zuschüsse des Bundes und des Landes gedeckt sind.

Der Startschuss ist dringend erforderlich, damit die Fördergelder nicht verloren gehen.

Inzwischen liegt die Baugenehmigung vor, sodass mit der Sanierung begonnen werden kann. Ziel der Maßnahme sind neben einem barrierefreien Zu-

gang zur Mehrzweckhalle auch ein erweiterter Raum für Sportler*innen und Besucher*innen. Neben Flächen für einen Jugendraum und die Bücherei im Untergeschoss wird auch die Polizei weiterhin in dem Gebäude verbleiben.



Unsere Autorin
BÄEBEL DIEBEL - GERIES
ist stellv. Landrätin
und 2. Vorsitzende des
SPD - Unterbezirks
Göttingen

Am 6. November war ich auf dem 89. Geburtstag meiner Mutter, und am nächsten Tag war plötzlich alles aus den Fugen – der Wahlsieg von Trump und das plötzliche Ende der Ampel-Koalition. Das sind Tage, an die man sich erinnert. Die gute Wahlkampfplanung vorgestellt am 12. Oktober im Willy-Brandt-Haus mit unserem neuen Generalsekretär Matthias Miersch – ich war begeistert und habe die Euphorie mit nach Gleichen genommen – die „Alte Tante SPD“ berappelt sich.

Nach dem Machtwort von Kanzler Scholz gibt es am 23. Februar Neuwahlen. Unsere Aufgabe als SPD ist klar: anständig bleiben, demokratische Werte verteidigen und zeigen, warum gerade jetzt die SPD die richtige Wahl ist.

„Es ist DIE Zeit für eine starke SPD“

Im Wahlkreis Göttingen sind wir mit unserem Kandidaten Thorsten Heinze gut aufgestellt und sind am 23. November in den Wahlkampf gestartet.

In unruhigen Zeiten ist die SPD als Kraft des Zusammenhalts gefragt denn je:

- > Wenn Menschen sich Sorgen um ihre Arbeit machen, braucht es eine starke SPD.
- > Wenn Pflegebedürftigkeit Ängste auslöst, braucht es eine starke SPD.
- > Wenn Sicherheit bedroht ist, braucht es eine starke SPD.
- > Wenn Frauen und Mädchen immer häufiger Opfer von Gewalt werden, braucht es eine starke SPD.
- > Wenn Menschen durch Lügen gegeneinander ausgespielt werden, braucht es eine starke SPD.
- > Und wenn der Klimawandel Solidarität und Gerechtigkeit fordert, braucht es eine starke SPD.

Die letzten drei Jahre in der Ampel-Koalition haben uns nicht genutzt. Wichtige Projekte, wie ein Tempolimit, scheiterten an der Blockade der FDP. Scholz hat zurecht die Reißleine gezogen: Mit der FDP ist kein Fortschritt möglich außer der Schuldenbremse hatte Lindner keine Ideen. Während Olaf Scholz versuchte, ein stabiles Haus zu bauen, sägte Christian Lindner ständig an den Balken.

Entscheidende Frage:

Die Themen, bei denen wir Profil haben, sind Arbeit, Wirtschaft, Sicherheit, Soziales und Gesundheit. Wir stehen vor der entscheidenden Frage:

Mit wem geht es uns besser?

Mit wem geht es den Menschen am Ende besser? Mit einem erfahrenen Kanzler wie Olaf Scholz, der Krisen gemeistert hat, oder mit Friedrich Merz, der weder Regierungserfahrung noch einen Wahlkreis gewonnen hat?

Wer schützt Arbeitsplätze – ein Kanzler mit guten Drähten zu Gewerkschaften oder ein Blackrock-Manager?

Wer kümmert sich um die Förderung von Kultur und Investitionen in unsere Region der erfahrene Kommunalpolitiker Thorsten Heinze oder ein Abgeordneter mit dem 2. Höchsten Nebenverdiensten in Niedersachsen?

Wer baut die Pflegeversicherung solidarisch um – SPD oder CDU? Wer baut Sozialwohnungen, legt sich mit Vermietern an und sorgt für einen Mietendeckel?

Wer investiert in Schulen, Kitas, Brücken, ÖPNV und eine funktionierende Deutsche Bahn?

Die Antwort auf diese Fragen lautet:

**Olaf Scholz,
Thorsten Heinze
und die SPD.**



Voller Zuversicht vor der Statue des Staatsmanns und Friedensnobelpreisträgers Willy Brandt in der Berliner Parteizentrale: Bärbel Diebel - Geries und die SPD-Bundestagsabgeordnete Frauke Heiligenstadt.

„Ich möchte Ihre Sorgen mitnehmen nach Berlin“

Unser Autor
DR. THORSTEN HEINZE
ist Unternehmer und Vorsitzender der
SPD-Fraktion im
Göttinger Kreistag

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gleichen, wir leben in bewegten Zeiten, die uns alle vor große Herausforderungen stellen – sei es wirtschaftlich, sozial oder gesellschaftlich. Umso wichtiger ist es, als Gesellschaft näher zusammenzurücken und einander zu unterstützen. Es braucht Tatkraft, Herz und Entschlossenheit, um die Aufgaben dieser Zeit anzupacken und Lösungen zu finden, die für alle sichtbar und spürbar Verbesserungen bringen.

Als Ihr Bundestagskandidat für den Wahlkreis 53 Göttingen trete ich an, um die Interessen unserer Region kraftvoll in Berlin zu vertreten. Ich wurde 1965 geboren. Nach meinem Wehrdienst habe ich Chemie in Göttingen studiert und an der Georg-August-Universität promoviert. Während meiner Zeit in Göttingen gründete ich meine eigene Firma. 2010 habe ich den Sitz meines Unternehmens nach Bovenden verlegt, wo ich seit über 20 Jahren lebe. Zur Kommunalpolitik bin ich vor allem durch meine beiden Töchter gekommen, in deren KiTas und Schulen ich mich engagierte, bis ich mich dazu entschlossen habe, für den Gemeinderat in Bovenden zu kandidieren. Seit 2006 bin ich Kreistagsmitglied und seit 2011 Fraktionsvorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion und kämpfe für die Belange des ländlichen Raums in Süd-Niedersachsen. Mittlerweile treibt mich nicht nur die Zukunft meiner Töchter, sondern auch die meiner beiden Enkelkinder an. Ich sehe die Herausforderungen, vor denen wir stehen: steigende Lebenshaltungskosten, Wandel in der Arbeitswelt, eine drohende Spaltung der Gesellschaft und nicht zuletzt die immer drängendere Frage, wie wir den Klimawandel bewältigen, ohne dass soziale Gerechtigkeit auf der Strecke bleibt.

ZUR PERSON

Dr. Thorsten Heinze

Sein Alter: 59 Jahre

Sein Beruf: Selbst. Unternehmer

Seine Familie: verheiratet, 2 erw. Töchter, 2 Enkel.

Seine Ziele im Bundestag: Gleiche Lebensbedingungen im ländlichen Raum, stabile Kommunalfinanzen, ÖPNV, sozial gerechter Klimaschutz, Bildung und Familienpolitik.

Seine Hobbys: Tanzsport und die Enkelkinder.

Sein Lieblingsplatz in Gleichen: Wendebachstausee

Sein Lebensmotto: Wenn du es dir vorstellen kannst, kannst du es auch tun.



Eines seiner Hobbys: Ein stolzer Dr. Heinze mit seinen Enkeln Justus (3,5) und Edda (5 Monate).

Gerade in der aktuellen politischen Lage spüren viele, dass der ländliche Raum oft zu kurz kommt. Entscheidungen in Berlin berücksichtigen zu selten die Besonderheiten und Bedürfnisse von Gemeinden wie auch Gleichen. Es braucht gut ausgebauten und bezahlbaren öffentlichen Nahverkehr, flächendeckende Digitalisierung und eine gute finanzielle Ausstattung unserer Kommunen. Als Unternehmer weiß ich außerdem, wie wichtig eine starke mittelständische Wirtschaft für das Gemeinwohl ist. Doch ich weiß auch: Wirtschaft ist kein Selbstzweck. Sie muss den Menschen dienen und nicht umgekehrt. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wirtschaftliche Stabilität und soziale Gerechtigkeit in Einklang gebracht werden. Wir brauchen faire Löhne, gerechte Steuern und gezielte Investitionen in Bildung, Infrastruktur und Klimaschutz – auch und gerade in unseren ländlichen Regionen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich kandidiere für den Bundestag, weil ich glaube, dass Politik wieder näher an die Menschen rücken muss. Ich möchte Ihre Sorgen ernst nehmen, Ihre Ideen mitnehmen und Ihre Anliegen in Berlin vertreten. Denn Politik ist nicht abstrakt – sie entscheidet darüber, wie wir hier in Gleichen und in ganz Südniedersachsen leben, arbeiten und unsere Zukunft gestalten. Mit Herzblut, Erfahrung und einem klaren Blick für das, was unsere Region stark macht, möchte ich mich für Sie und unsere Heimat einsetzen. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Gleichen, die gesamte Region und die Stadt Göttingen und die Menschen hier eine gute Zukunft haben.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich auf den Austausch mit Ihnen.

Mit intensivem Dialog zur besten Lösung: Von links Enno Roy, Harald Melzer, Andrea Kerll, Niklas Scheele, Gurdrun Glahn, Niels Bessert, Ulrike Benstern und Peter Schulze. Auf dem Foto fehlt Ratsmitglied Bernd Casper



„Beispiel Schulen“: So kommen die unterschiedlichsten Ideen unter einen Hut

Beitrag von
ENNO ROY
Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion

Bevor ich in die Politik eingestiegen bin, hatte ich nur eine grobe Vorstellung, wie die politische Arbeit in der Gemeinde abläuft. Hier möchte ich Ihnen vorstellen, wie Entscheidungen in der SPD-Fraktion gefällt werden.

Das oberste Gremium der Gemeinde ist der Gemeinderat. Grob ausgedrückt, entscheidet dieser darüber, welche Themen und Projekte mit welchem Ziel verfolgt werden. Diese Entscheidungen müssen sehr genau abgewogen und bewertet werden. Natürlich müssen Gesetze und Vorschriften eingehalten und die Möglichkeiten der Gemeindeverwaltung berücksichtigt werden. Und, wie könnte es anders sein, die Maßnahmen und Projekte müssen auch finanziell realistisch sein. Wie überall gilt: „Ohne Moos nichts los“.

Nun möchte ich Ihnen am Beispiel der Schulen in Kerstlingerode und Diemarden den Weg einer Entscheidung aufzeigen. Die Debatte um die Schulstandorte ist alt. Die bestehenden Gebäude der vier Schulstandorte waren in die Jahre gekommen und teuer in der Unterhaltung. Gleichzeitig haben sich die Zahlen der Schüler*innen in den vergangenen Jahrzehnten verändert.

Diskutiert und abgewogen

Die SPD Gleichen hat die Schuldiskussion im Ortsverein, bei vielen Mitgliederversammlungen und in Diskussionsrunden immer wieder beraten. Die Ergebnisse sind an die Ratsmitglieder der SPD-Fraktion herangetragen worden und von diesen in Fraktionssitzungen und in Arbeitskreisen immer wieder diskutiert und abgewogen worden. Gerade bei der Schuldebatte gab es auch in den Reihen der

SPD sehr unterschiedliche Vorstellungen und Erwartungen.

Als Ergebnis der Diskussionen hat sich die SPD-Fraktion im Dezember 2020 auf den Antrag „Investition in Bildung: Schulen in Gleichen zukunftssicher machen, Sanierung der Gartetalschule und Neubau einer Grundschule in Diemarden“ geeinigt und diesen dann im Rat beschlossen. Damit war die Gemeindeverwaltung beauftragt, diese beiden Schulen so zu bauen.

Investitionen anpassen

Die beiden Schulen und die dafür notwendigen Investitionen beschäftigen die Fraktion auch weiterhin. So muss bei den Haushaltsberatungen für die Finanzmittel der Gemeinde immer wieder neu beraten und geprüft werden, wie die notwendigen Gelder für die Maßnahmen bereitgestellt werden können. Weiterhin hat sich die SPD auch für den Schulstandort Groß Lengden eingesetzt.

Wie wäre es gekommen, wenn die SPD diese Projekte nicht durchgesetzt hätte? Das lässt sich relativ einfach beantworten: Andere Fraktionen wollten die Schule in Kerstlingerode zugunsten anderer Standorte und zu Ungunsten des oberen Gartetals auf eine erweiterte einzügige Schule zurückbauen - wie es heute an den anderen Schulstandorten aussehen würde, kann man nur mutmaßen, möchte ich mir aber nicht vorstellen!

Ich hoffe, dass ich Ihnen die Komplexität der politischen Diskussion etwas deutlich machen konnte. Eines ist bei der SPD sicher: Wir wollen immer den Ausgleich zwischen den Ortschaften herstellen; das obere Gartetal muss genauso gestärkt werden wie die stadtnahen Ortschaften. Dafür stellen wir uns den nötigen Diskussionen und sind bereit, die beste gemeinsame Lösung anzustreben.

Bildung: Schlüssel für eine freiheitliche und demokratische Gesellschaft

Die Gemeinde ist die Trägerin der Grundschulen in Gleichen. Das bedeutet, dass die Gemeinde das Gebäude, die Ausstattung und auch die Hausmeister und Reinigungskräfte stellen, d.h. bezahlen muss. Wie Sie bereits lesen konnten, wird die Frage der Zukunft der Schulen seit sehr vielen Jahren in der Politik, im Rat und auch in den Dörfern diskutiert.

Die SPD und die Freien Wähler, Bürger statt Partei, haben sich gemeinsam auf ein Schulstandortkonzept verständigt. Dieses Konzept ist vom Rat der Gemeinde Gleichen im Dezember 2020 mehrheitlich beschlossen worden. Unser Ziel ist es, den geringeren Schülerzahlen und den explodierenden Kosten für die Unterhaltung der Gebäude hochwertige Lernorte für alle Schüler*innen der Gemeinde gegenüberzustellen. Mit den Investitionen in den Neubau der zweizügigen Schule in Diemarden, der umfassenden Sanierung der Grundschule in Kerstlingeroode und der Sanierung der Schule in Groß Lengden, setzen wir dieses Ziel um.

Inklusion? Selbstverständlich!

Die geringer werdenden Schülerzahlen, die enormen Unterhaltungskosten und auch die Anforderung, dass die Schulgebäude inklusionsgerecht sein sollen (d.h. auch Kinder mit einer Beeinträchtigung dort unterrichtet werden können), sowie der gesetzliche Anspruch ab 2026 uns gegenüber den Ganztagsbetrieb umzusetzen haben diesen Schritt notwendig gemacht. Um es deutlich zu sagen: keines der Schulgebäude in Gleichen hat den aktuellen Anforderungen entsprochen. Wir sind stolz auf unsere Strategie: Die nächsten Jahrzehnte wird jedes Grundschulkind in der Gemeinde Gleichen in modernen Schulgebäuden in guten Klassengrößen unterrichtet und auf die weiterführenden Schulen vorbereitet werden. Mit der Verteilung der Schulen ergeben sich für alle Kinder gute Einzugsgebiete.

Bildungsregionen: Stets das Ziel

Es ist für die SPD von Anfang an das Ziel gewesen, Bildungsregionen in der Gemeinde zu schaffen. Aus unserer Sicht sind auch die Kindertageseinrichtungen (Kindergärten) ein wichtiger Bestandteil dieser Bildungsregionen. Sie sind ein Ort, wo Kinder früh lernen können ein Teil der Gemeinschaft zu sein und gemeinsam die Welt zu entdecken. Kindertagesstätten sind aber auch ein zentraler Baustein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Nur wenn Familien ihre Jüngsten tagsüber gut versorgt wissen, können die Erziehungsberechtigten einer Arbeit nachgehen.

In dieser Wahlperiode haben wir zwei große Krippen geplant (bisher gibt es für Kinder unter 3 keine ausreichenden Angebote). Eine in Rittmarshausen und eine in Reinhausen. Sie sehen auch hier die gerechte Verteilung, wir möchten keinen Wettbewerb zwischen Ortschaften oder Teilen der Gemeinde, anders als andere Fraktionen stehen wir für Zusammenarbeit und nicht für Vereinzelung.

Diese Krippen werden derzeit geplant und sind das Fundament für die Bildungsregionen. Unsere Planungen beruhen auf anerkannten Verfahren und berücksichtigen

die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Da auch wir nicht in die Zukunft blicken können, möchten wir die neuen Gebäude der Krippen zukunftssicher planen. Das bedeutet, dass diese Gebäude zukünftig auch anders eingesetzt werden können, etwa für Angebote für Seniorinnen. Dafür haben wir mit unserm Antrag „Heute schon an Morgen denken“ gesorgt. Wichtig ist schon heute: Es muss gerecht zugehen und die Standards müssen in der Gemeinde einheitlich sein.

Leuchttürme der Bildung

Für unser Ziel, Bildungsregionen in der Gemeinde Gleichen zu schaffen und Leuchttürme der Bildung mit hervorragenden Schulen und Kindertagesstätten für unseren Kinder zu bauen, sind wir bereit Verantwortung zu übernehmen. Jedes Unternehmen nimmt für seine Entwicklung Kredite auf. Sonst würde keine Entwicklung stattfinden. Eines sollte klar sein: Infrastruktur, die sanierungsbedürftig ist und andauernd geflickt werden muss, kostet mindestens so viel Geld, wie die Investitionen. Das kennen viele Menschen von Ihren Autos, wenn die ersten großen Reparaturen anstehen.

Wir investieren in die Zukunft.

Die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde steht zu ihrer Verantwortung für die Gemeinde und geht selbstbewusst in die Zukunft. Würden wir die Vorstellungen anderer Fraktionen aufgreifen, würde es einige Projekte für die Gemeinschaft nicht geben.

Dafür stehen wir.

Wir entwickeln die Gemeinde Gleichen weiter und erhalten sie als einen Ort, wo Jung und Alt gut leben können. Dafür stehen wir und dafür setzen wir uns ein.

Leuchttürme der Bildungsregion Gleichen, hier der Neubau der Gartetalschule in Kerstlingeroode. An diesem Lernort der Zukunft sind unsere Kinder bestens aufgehoben.



Wir freuen uns auf Euch!

In den vergangenen drei Jahren hat die SPD in Gleichen daran gearbeitet, dass auch junge Menschen nicht aus dem Blick der Gemeinde geraten. Unser Ziel ist es, dass junge Leute sich hier wohlfühlen, engagieren und aktiv am Gemeindeleben teilnehmen. Dafür haben wir verschiedene Initiativen ins Leben gerufen.

Ein herausragendes Beispiel dafür war die Organisation einer großen Party für junge Menschen in Gleichen. Diese Veranstaltung war ein Symbol dafür, dass wir als SPD die Bedeutung einer lebendigen Jugendkultur erkennen und fördern möchten. Junge Menschen brauchen Räume und Gelegenheiten, um sich auszutauschen, zu vernetzen und gemeinsam Spaß zu haben. Mit unserer Veranstaltung haben wir genau das ermöglicht: Einen Treffpunkt,

an dem sich die Jugend unserer Gemeinde begegnen und das Gemeinschaftsgefühl stärken konnte.

Doch dabei soll es nicht bleiben. Wir sind dabei, dass DGH in Reinhausen zu sanieren und schaffen den Jugendlichen dort einen Ort zum Treffen und zu sportlichen Aktivitäten. Weiterhin haben wir uns stark dafür eingesetzt, dass es in unserer Flächengemeinde ausreichend Jugendräume oder Treffpunkte gibt. Entweder schaffen wir mobile Jugendräume oder wir erneuern vorhandene Räume, damit die Jugendlichen einen Ort für sich haben.

Für uns ist ein großes Ziel, bei jungen Menschen ein Interesse an kommunaler Politik zu wecken. Wir unterstützen die Gemeinde und das Jugendbüro bei den Bemühungen, sich für junge Menschen zu öffnen.“

Klares Signal an alle Kids und jungen Leute: Sprecht uns an, kommt in unsere Fraktionssitzungen oder unseren Veranstaltungen – wir freuen uns auf euch!

60 plus...

... hat ein gewichtiges Wörtchen mitzureden: Vorn von links Claus-Diter Hausmann, Gerhard Nolte, Hans-Werner Lüther, Horst Fädrieh und Manfred Kuhlmann. Dahinter Hans-Joachim Klabunde, Rolf Bergmann, Peter Schulze, Martin Rippl und Jürgen Wilde. Wichtig: 60 plus ist offen für Alle!.



Im SPD-Ortsverein Gleichen hat sich im Frühjahr die Arbeitsgemeinschaft 60plus (AG 60plus) gegründet. Ihr gehören automatisch alle SPD-Mitglieder im Alter von über 60 Jahren an. Aber auch Nichtmitglieder sind gern gesehen. Zum Sprecher wurde Manfred Kuhlmann aus Reinhausen gewählt. Stellvertreter ist Jürgen Wilde ebenfalls aus Reinhausen.

Die AG 60plus bietet bei den regelmäßigen Treffen eine Plattform für die Diskussion regionaler Aktivitäten und Veranstaltungen, aber auch bundes- und landespolitischer Themen. Weiterhin will sich die Arbeitsgemeinschaft aber auch um die Interessen und Probleme gerade der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Gemeinde kümmern. So wird z. B. eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Pflege mit dem Pflegestützpunkt des Landkreises geplant. Im November wurde in der ersten öffentlichen Veranstaltung in einem Erzählcafé im Schuppen in Gelliehausen der Wandel in unseren Dörfern anhand eines kleineren Dorfes der Gemeinde (Gelliehausen) und eines größeren Dorfes der Gemeinde (Reinhausen) gegenübergestellt.

Interesse? So können Sie mitmachen

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben oder Sie weitere Informationen über die Arbeitsgemeinschaft erhalten wollen, so können Sie sich gern bei Manfred Kuhlmann (E-Mail: kuhlmann-gleichen@t-online.de) melden.

Gerade im Hinblick auf die aktuellen Ereignisse und auf den Erhalt der demokratischen Strukturen wie auch der kommenden Bundestagswahl am 23. Februar 2025 besteht reichlich Diskussionsbedarf.

ZUM FINALE

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gleichen,

wir hoffen sehr, dass Sie auf den Seiten unserer SPD Gleichen RUNDschau einen positiven Eindruck von unserer Arbeit in der Kommunalpolitik gewonnen haben. Sie können erkennen, mit wieviel Engagement und Einsatzbereitschaft die Mitglieder SPD Ratsfraktion, des Vorstandes und die Mitglieder selbst sich für unsere Gemeinde einsetzen.

Sie haben gelesen, dass Entscheidungen immer aus intensiven Debatten heraus gefällt werden. Wir haben ein zentrales Ziel: Unsere Gemeinde positiv weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund wünschen wir uns, dass Kritik oder andere Meinungen immer in einer angemessenen Form transportiert werden. Wir sind Menschen und Menschen machen auch mal Fehler.

Wir möchten Ihnen das Signal vermitteln, dass jede*r mit einer demokratischen Grundhaltung mit offenen Armen von uns empfangen wird. Wir wollen Diskussion und Austausch. Es ist leicht, das Handeln von Anderen zu bewerten; viele wissen Vieles besser - aber es ist eine Aufgabe, sich einzubringen, Teil der Diskussion zu sein und sich ehrenamtlich zu engagieren, um die Zukunft der Gemeinde Gleichen mitzugestalten. Wir wünschen uns den stets konstruktiven Austausch, und dass sich mehr Menschen politisch engagieren.

Unser Motto als Partei lautet: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Schließen Sie sich uns gerne an, bringen Sie sich gerne ein - wir freuen uns auf Sie.

Ihre SPD Gleichen